

Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart Fakultät für Sozialwesen

Anleiter*innen-Tagung 2020

Einführung für Erstanleiter*innen

04.11.2020 Prof. Dr. Thomas Meyer

www.dhbw-stuttgart.de

Ablauf

```
TOP I — ... kurze Infos zur DHBW und zum Studiensystem
```

TOP II – ... die Verzahnung von Theorie und Praxis im Studium

TOP III – ... Aufgaben der Anleitung und Ausbildungsinhalte

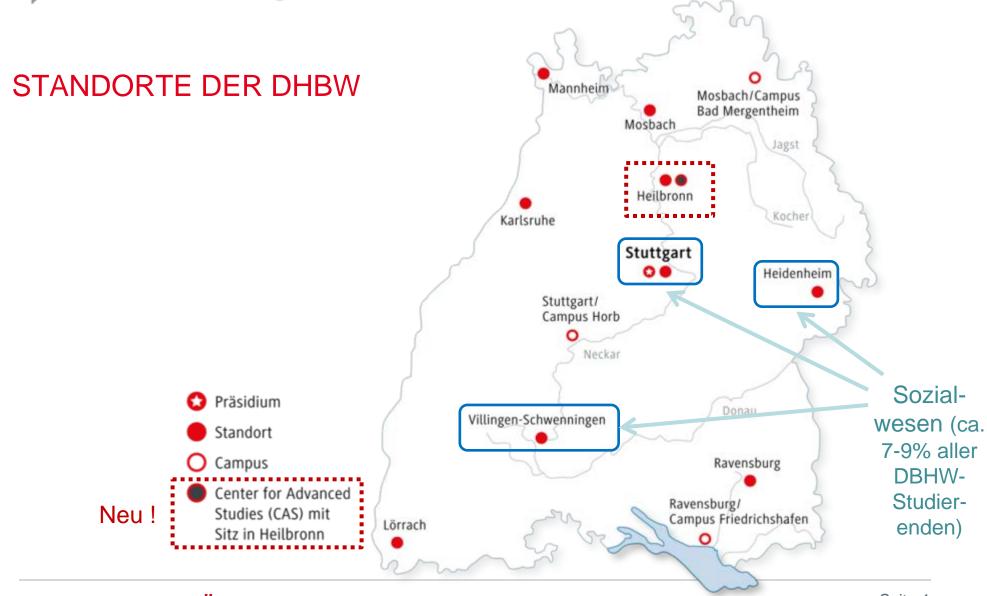
TOP IV – ... der Beweis, dass eine gute Anleitung "wirkt"

TOP V − ... offene Fragen

Teil I

Allgemeine Informationen zum Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart







STUDIENRICHTUNGEN FAKULTÄT SOZIALWESEN IN STUTTGART

- ✓ Heimerziehung/Erziehungshilfen I
- ✓ Heimerziehung/Erziehungshilfen II
- ✓ Soziale Arbeit in Pflege und Rehabilitation
- ✓ Soziale Dienste in der Jugend-, Familien- und Sozialhilfe
- ✓ Soziale Dienste in der Justiz

- ✓ Soziale Arbeit im Gesundheitswesen
- √Kinder- und Jugendarbeit I
- √ Kinder- und Jugendarbeit II
- ✓ Soziale Arbeit in der Elementarpädagogik
- ✓ Arbeit, Integration und Soziale Sicherung

GRUNDSÄTZLICHES ZUM DUALEN STUDIUM AN DER FAKULTÄT SOZIALWESEN DER DHBW STUTTGART

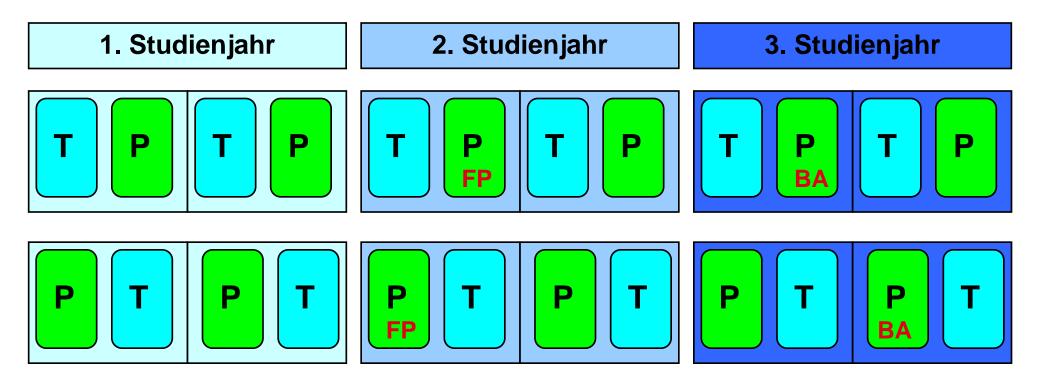
- Anstellung bei einer sozialen Einrichtung und Ausbildungsvergütung während des gesamten Studiums
 - => Ausbildungsplan!!!!
 - => Praxisanleitung während der Praxis muss gewährleistet sein!
- Blockstudium in 3-Monats-Blöcken: ein Semester = 3 Monate Theorie und 3 Monate Praxis (abwechselnd)
 - => Keine Semesterferien; Jahresurlaub ist in Praxisphasen zu nehmen
 - => Fremdpraktikum (i.d.R. in der Praxisphase des 3. Semesters)
- Abschluss: Bachelor of Arts (BA) in Sozialer Arbeit (210 ECTS-Punkte) und staatliche Anerkennung als SozialpädagogIn/SozialarbeiterIn

Teil II

Verzahnung von Theorie und Praxis und die Rolle der Studiengangsleitung im Dualen Studium

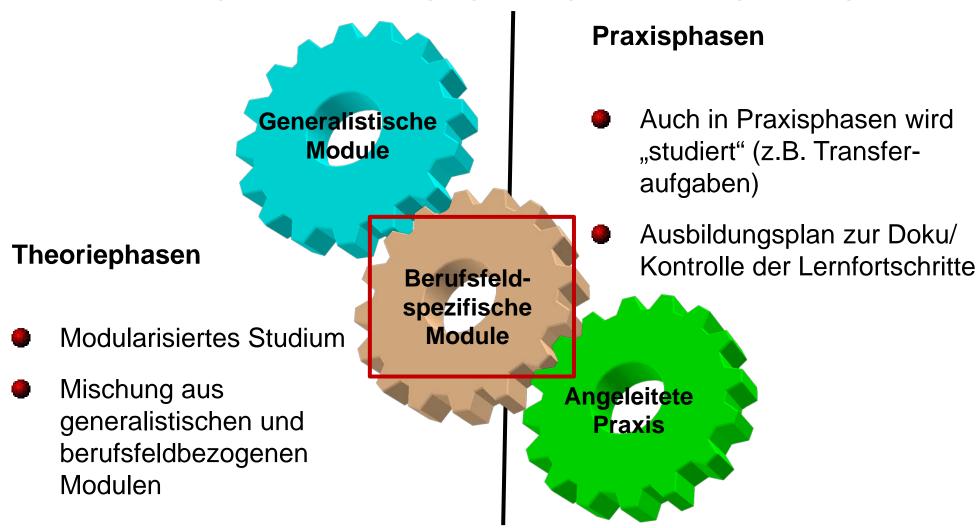


DIE ORGANISATORISCHE VERZAHNUNG: ABLAUF DES STUDIUMS



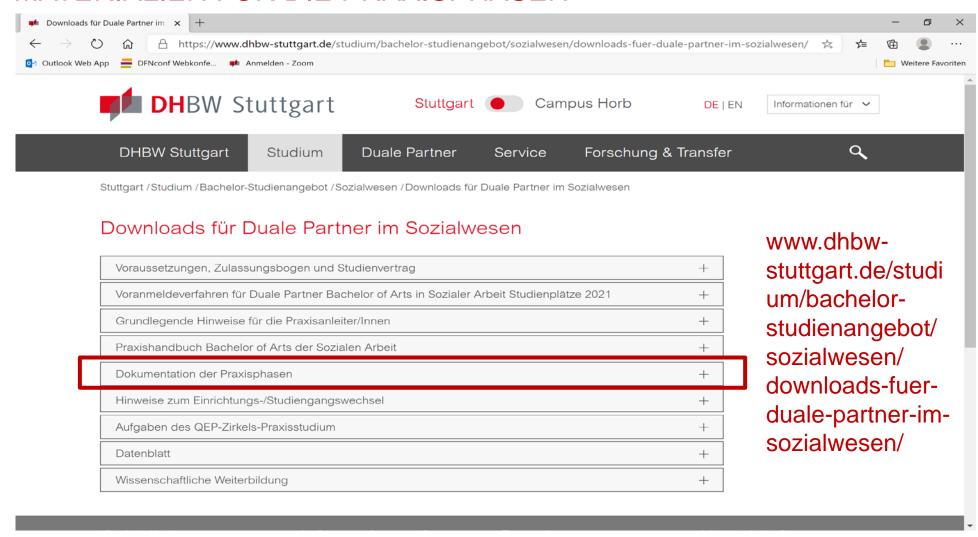


DIE INHALTLICHE VERZAHNUNG: THEORIE-PRAXIS-TRANSFER



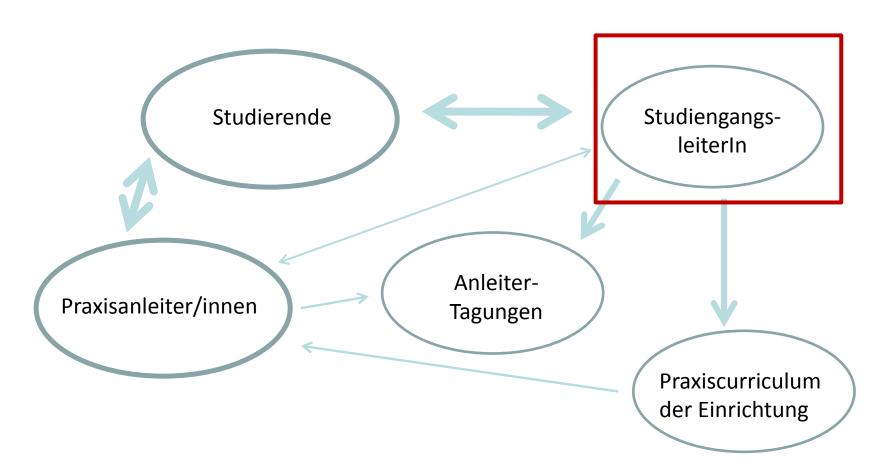


MATERIALIEN FÜR DIE PRAXISPHASEN





ROLLE DER STUDIENGANGSLEITUNG



Teil III

Aufgaben der Anleitung und Ausbildungsinhalte



AUFGABEN DER ANLEITUNG (NACH MOCH)

Lehren / Erklären

- Anbieten von Informationen, Meinungen und Empfehlungen
- Wissensvermittlung sowie Diskurs/Auseinandersetzung

Modell / Vorbild sein

- Transparente Darstellung der Rolle/Berufsvollzüge
- Erläuterung des eigenen professionelles Handelns

Beraten / Unterstüten

- Ermutigung und konstruktive Konfrontation
- Berufsvollzüge und deren Auswirkungen auf Adressat*innen

Bewerten / Beurteilen

- Beobachtung und Bewertung des Lernprozesses, Rückmeldung
- Rückmeldung und kritische Reflexion



DAS ANLEITUNGSGESPRÄCH

Ziele:

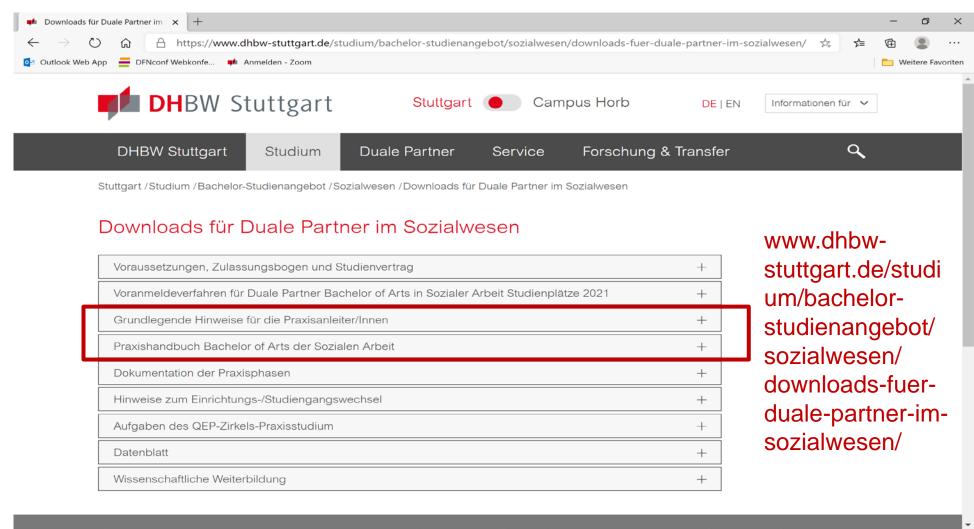
- Generell: Information und Orientierungswissen vermitteln (über Einrichtung, Klienten, Kooperationspartner, usw.)
- Bei Anfangsgespräch: Lernziele definieren und festlegen
- Bei weiteren Gesprächen: Lernziele überprüfen und Fortschritte reflektieren
- Wichtig: Rückmeldung des/der Studierenden ebenfalls ermöglichen!

Ablauf:

- Gute Vorbereitung des Gesprächs!
- angemessene räumliche, zeitliche, fachliche Ressourcen
- beiderseitige kritische Reflexion: was läuft gut, was weniger gut
- Absprache zu weiteren Lernschritten/-zielen



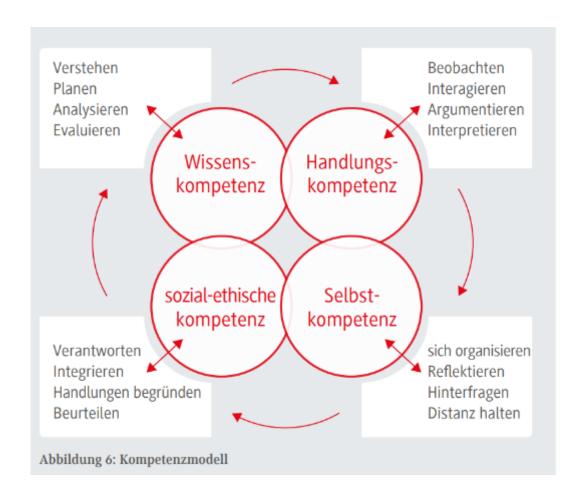
MATERIALIEN ZUR ANLEITUNG





AUSBILDUNGSINHALTE: DAS KOMPETENZMODELL DER DHBW

- Wissenskompetenzen
- Handlungskompetenzen
- Sozial-ethische Kompetenzen
- Selbstkompetenzen



Quelle: Moch, M.: Praxishandbuch Bachelor of Arts Soziale Arbeit (4. Auflage), 2020





WISSENSKOMPETENZ, Z.B.

- Orientierungswissen
- Quellenwissen
- Erklärungswissen
- Handlungs-/Prozesswissen
- Rechtsgrundlagen





HANDLUNGSKOMPETENZ, Z.B.

- Beziehungen gestalten, Gestaltung von Interaktionen, Gruppenprozesse anleiten und moderieren
- Kooperationen aufbauen/nutzen
- Hilfeplanung
- Methodisches Handeln
- Krisenintervention und Konfliktmanagement
- Organisationsprozesse





SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZEN, Z.B.

- Reflexionsfähigkeit
- Kooperationsfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Kenntnisse ethischer und fachlicher Standards
- Fähigkeit zur Rollendistanz
- Ethische Haltung





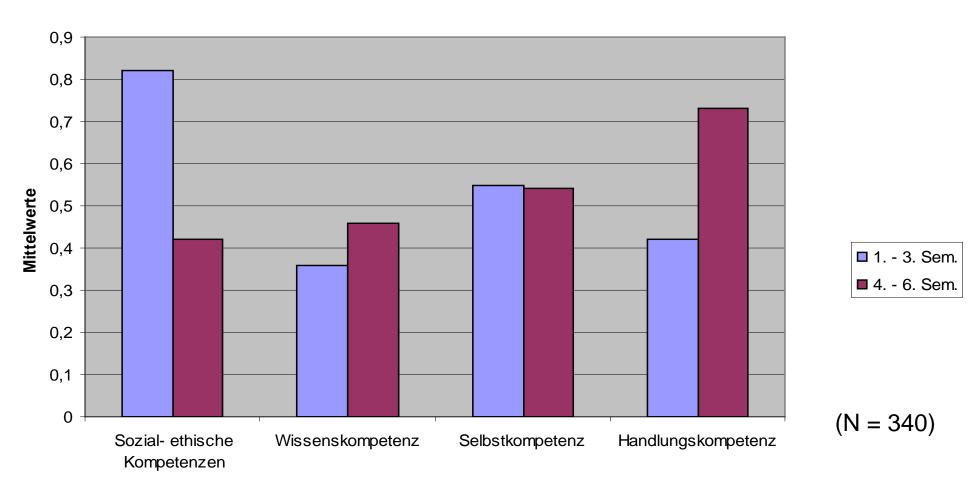
SELBSTKOMPETENZ, Z.B.

- Handlungsmöglichkeiten kennen/ausloten
- Arbeitsorganisation/effektives Arbeiten
- Fähigkeit zur professionellen Distanz
- Bereitschaft zur Weiterbildung und Supervision
- Zeitmanagement
- Konfliktfähigkeit



KOMPETENZERWERB IM STUDIENVERLAUF: BEDEUTUNG NEU ERWORBENER KOMPETENZEN AUS SICHT STUDIERENDER

(OFFENE ANTWORTEN IN DEN BERICHTEN ZUM ABSCHLUSS DER PRAXISPHASEN)



Teil IV

... und zum Abschluss der Beweis, dass gute Anleitung auch wirklich etwas bringt: Ein Forschungsprojekt der DHBW Stuttgart



PROMOTING STUDENT'S COMPETENCE THROUGH COUNSELING BY A PRACTICUM-TUTOR (MOCH/APARICIO 2016)

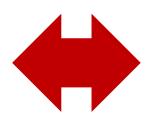
Ein Forschungsprojekt zum **Zusammenhang** zwischen Anleitung und der Kompetenzentwicklung von Studierenden in den Praxisphasen

Soziale Kompetenzen

Personale Kompetenzen

Handlungskompetenzen

Wissenskompetenzen



Regelmäßigkeit der Anleitung

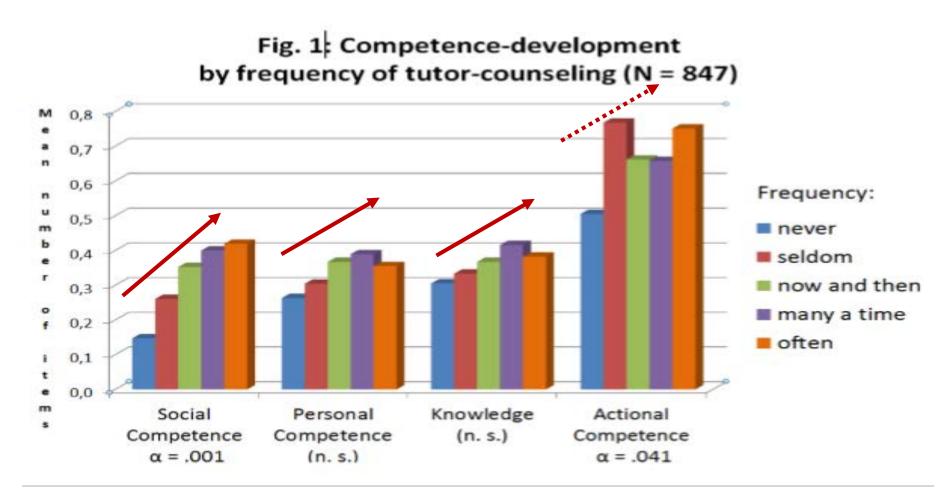
Theoriebezug in der Anleitung

Wertschätzung der Tätigkeit

Datenquelle: Bericht des Studierenden nach Abschluss der Praxisphase (2009-2013)



ZUSAMMENHANG ZWISCHEN HÄUFIGKEIT DER ANLEITUNG UND KOMPETENZENTWICKLUNG (MOCH/APARICIO 2016)





ZUSAMMENHANG ZWISCHEN THEORIEBEZUG DER ANLEITUNG UND KOMPETENZENTWICKLUNG (MOCH/APARICIO 2016)

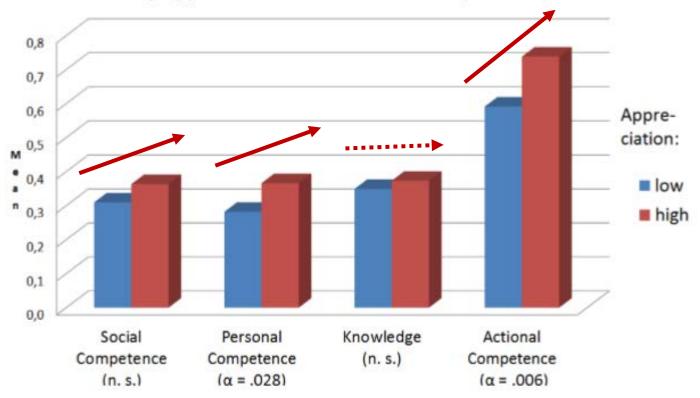
Fig. 2: Competence-development by theory-orientation in tutor-counseling (N = 883)





Zusammenhang zwischen Wertschätzung der Arbeit der Studierenden und Kompetenzentwicklung (Moch/Aparicio 2016)

Fig. 3: Competence-development by appreciation of students work (N = 943)



Teil V

Offene Fragen